

## Verzeichnis

der im Monat November 1916 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift\*)

Arthur Modes, Musikalienhandlung in Düsseldorf. Herr Martin Meiling hat diese Firma käuflich erworben mit der Berechtigung, sie unverändert fortzuführen. Komm.: Carl Fr. Fleischer.

Wagner'sche Universitäts-Buchhandlung in Innsbruck. Herr Eckart von Schumacher-Mariensried hat mit 1. Oktober 1916 seinen Verlag — die Wagner'sche Universitäts-Buchhandlung, Verlagsabteilung — zugleich mit seiner Buchdruckerei und den „Innsbrucker Nachrichten“ an die Firma R. Kiesel, Buchdruckerei und Zeitungsverlag in Salzburg verkauft. Die Wagner'sche Universitäts-Buchhandlung (Sortiment) bleibt nach wie vor sein Eigentum. Herr R. Kiesel wird den gesamten Verlag der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung in Innsbruck unter der protokollierten Firma „Verlag der Wagner'schen l. l. Universitäts-Buchdruckerei, R. Kiesel in Innsbruck“ weiterführen.

Leipzig, den 9. Dezember 1916.

**Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.**  
Dr. Orth, Syndikus.

\*) Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder -Veränderungen mit der nicht zutreffenden Bemerkung versehen sind, daß ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt sei, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von denen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.

### Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, eine Zusammenstellung derjenigen Zeitschriften herzustellen, deren Laden- und Nettopreise während des Krieges verändert worden sind oder bei denen Abänderungen für 1917 in Aussicht stehen. Zu diesem Zwecke bitten wir höflichst die in Betracht kommenden Herren Verleger, unserer Bibliothographischen Abteilung (Leipzig, Deutsche Bucherei) möglichst bis zum 20. Dezember d. J. bestimmte, ziffermäßige Angaben hierüber zu machen.

Leipzig, den 9. Dezember 1916.  
Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

### Bekanntmachung.

Frau Dorothea Valentiner in Hamburg hat zur dauernden Erinnerung an ihren verstorbenen Sohn Wolfgang Valentiner eine Stiftung unter dem Namen Wolfgang Valentiner-Stiftung mit einem Kapital von 30.000 Mark errichtet, dessen Zinsen zur Unterstützung kranker, unbemittelter Buchhändler und Buchhandlungsgehilfen, und zwar vorzugsweise solcher, die weniger als vierzig Jahre alt und unverheiratet sind, verwendet werden sollen.

Indem wir dies hiermit von neuem bekannt machen, weisen wir darauf hin, daß Meldungen zu Unterstützungen aus dieser Stiftung an den unterzeichneten Vorstand zu richten sind.  
Berlin, im Dezember 1916.

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins  
Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehilfen.  
Dr. Georg Paetel. Edmund Mangelsdorf.  
Mag Schotte. Mag Pasche. Reinhold Vorstell.

### Urheberrechtseintragsrolle.

Leipzig.

In der hier geführten Eintragsrolle ist heute folgender Eintrag bewirkt worden:

Nr. 505. Die Firma Otto Janke, Verlagsbuchhandlung in Berlin, meldet an, daß Herr Wolf Graf von Baudissin in Weimar, geboren am 30. Januar 1867 in Schleswig, Urheber des im Jahre 1915 in ihrem Verlage unter dem Pseudonym Freiherr von Schlicht erschienenen Werkes:  
„Weit vom Schuß“

ist.

Tag der Anmeldung: 18. Oktober 1916.  
Leipzig, am 27. November 1916.

Der Rat der Stadt Leipzig  
als Kurator der Eintragsrolle.  
Dr. Dittrich.

Ferner:

Leipzig.

In der hier geführten Eintragsrolle ist heute folgender Eintrag bewirkt worden:

Nr. 504. Die Firma M. Glogau jr., Inhaber Léon Goldschmidt, in Hamburg meldet an, daß Herr Johann Kinau, geboren am 22. August 1880 zu Finkenwärder, gefallen am 31. Mai 1916 in der Seeschlacht am Skagerrak, Urheber der in ihrem Verlage unter dem Pseudonym Gorch Fock erschienenen, nachgenannten Werke sei:

1. Fahrtenleute, Neue Seegeschichten	Erscheinungs- jahr: 1914,
2. Nordsee, Erzählungen	1916.

Tag der Anmeldung: 14. Oktober 1916.

Leipzig, am 28. November 1916.

Der Rat der Stadt Leipzig  
als Kurator der Eintragsrolle.  
Dr. Dittrich.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 287 vom 6. Dezember 1916.)

### Berein der österreichisch-ungarischen Buchhändler.

Auszug aus dem Protokoll  
des Ausschusses des Vereins der österreichisch-ungarischen Buchhändler vom 5. Oktober 1916, 5 Uhr nachmittags.

Vorsitzender: Wilhelm Müller.

Anwesend die Herren: J. Deutide, R. Peger, A. von Hölder, B. Pöcker, R. Mohr, C. Regelsberger, A. Schönfeld, H. Tachauer.

Entschuldigt die Herren: W. Fried, A. Hillig, A. Robitschek, M. Stein.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und erstattet nachfolgenden Bericht:

Sehr geehrte Herren!

Wenn ich erst heute dazu komme, die Konstituierung des neu-gewählten Vorstandes vorzunehmen, so bitte ich dies zum Teil meiner langen Krankheit, zum Teil der Rücksichtnahme auf die stille, für die Erholung geeignete Sommerzeit zuschreiben und damit entschuldigen zu wollen. Ich begrüße die neu in den Ausschuss gewählten Herren Pöcker und Regelsberger auf das herzlichste und ersuche sie, ihr ganzes Interesse unseren Bestrebungen zuzuwenden. Sie hatten die Freundlichkeit, mir in der letzten Hauptversammlung, der ich nicht beiwohnen konnte, neuerlich die Ehre zu erweisen, mich zu Ihrem Vorsitzenden zu wählen. Sie wissen wie sehr ich an unserm lieben Buchhandel hänge, und so schützte ich auch meine Krankheit nicht vor, mich der Verpflichtung, dieses Amt anzunehmen, zu entziehen. Ich spreche